

Die Insel der Abenteuer

Was das Technische Hilfswerk beim Retter- und Piratentreffen auf Harriersand den Teilnehmern geboten hat

VON CHRISTA NECKERMANN

Harriersand. Vorsichtig zieht Anna an einem Greifarm, mit dem sonst die Mitglieder des Technischen Hilfswerks (THW) Bremen-Nord eingeklemmte Personen aus Fahrzeugen retten. Der Arm hält einen Metallblock, der in einem Stapel anderer Blöcke steckt – so ähnlich wie bei einem bekannten Geschicklichkeitsspiel, bei dem die Spieler solange Hölzer aus einem Turm entfernen, bis er einstürzt. Die Siebenjährige wird bei der Metall-Variante von Fynn unterstützt, der der Jugendgruppe des THW Bremen-Nord angehört und heute auf Harriersand dafür sorgt, dass Kinder und Jugendliche einen Tag voller Abenteuer erleben. Mit Fynns Hilfe, der den Greifarm hält, gelingt es Anna, den schweren Block aus dem Stapel zu ziehen, ohne dass der Stapel einstürzt. Ein echtes Erfolgserlebnis.

Nicht jedes Kind hat das Glück, in den Sommerferien zu verreisen oder etwas Spannendes zu erleben, von dem es erzählen kann, wenn die Schule wieder losgeht. Aus diesem Grund fragte vor 15 Jahren die Gemeinde Schwanewede beim THW an, ob die Helfer bereit wären, einen Tag für die Kinder der Gemeinde zu organisieren.

„Mit einer Schiffsschaukel, an der ein echtes Rettungsboot hing, einer Hüpfburg, Booten und Bratwurst fing es an“, erzählt Adam Boot vom Förderverein des THW. Seither hat sich das Angebot des Kinderferientages erweitert. Inzwischen sind die Johanniter-Unfallhelfer mit einem Rettungswagen, der besichtigt werden darf, und einer großen Hüpfburg für die Kleinen und Kleinsten fester Bestandteil des Kindertages.

Auch das THW Lohne, das auf Harriersand eine Ferienfreizeit anbietet, unterstützt die Helferinnen und Helfer aus Bremen-Nord. „Insgesamt haben wir heute etwa 100 Ehrenamtliche vor Ort“, sagt Heinz Georg Großer, stellvertretender Ortsbeauftragter des THW Bremen-Nord. Wichtige Unterstützung kommt dabei auch von Jörn Beckmann, aus dessen Farger Bäckerei die Brötchen stammen, mit denen die Bratwürste serviert werden, die neben Pommes frites und Kuchenstücken die Verpflegung am Kindertag darstellen.

Adam Boot hat an diesem Tag als „Captain Jack“ das Kommando auf der Weserinsel Harriersand. Er sieht dabei Jack Sparrow auf der Filmreihe Fluch der Karibik zum Verwechseln ähnlich, einschließlich Dreadlocks und eingeflochtenem Bärtchen. Das gehört zum Spiel, denn auch etliche der Kinder kamen als Piraten verkleidet auf die Insel. Dort



Mit dem Rettungsboot über die Weser: Wer mitfahren wollte, musste gut gesichert werden.

FOTOS: CARMEN JASPERSEN

erwarteten sie unter anderem Isländer vom Pferdehof Am Brink in Schwanewede. Eine Slackline zum Balancieren. Eine Kletterausrüstung samt Gerüstturm, an dem sich jeder hochziehen lassen konnte. Und eine kleine Werkstatt, in der unter Anleitung ein Holzwürfel gebastelt wird.

Dafür muss der kleine Tim nur von einem Holzpfosten ein Stück absägen, wobei ein Helfer vom THW immer genau aufpasst. Dann werden die Seiten mit Schmirgelpapier geglättet, die Würfelaugen mithilfe eines schwarzen Filzstiftes aufgemalt und zum Schluss die Ecken leicht abgerundet, damit

der Würfel auch gut rollt. „Guck mal!“ Stolz zeigt der Junge seiner Mutter seine Arbeit.

Unten am Weserstrand warten schon zwei Rettungsboote des THW auf wagemutige Bootsfahrer. Mittels einer Leiter gelangen die Kinder an Bord, die vorher alle sorgfältig mit einer passenden Rettungsweste ausgestattet wurden. Dann sauten die Rettungsboote über die Weser, der aufkommende Wind formt Wellenkämme, über die die Boote hüpfend hinwegfahren. Beim Aufkommen auf das Wasser verteilen sich immer wieder Wasserschauer über die Bootsinsassen.

Sicher zurück an Land probieren die Kinder gleich noch einen der vielen Höhepunkte des Kindertages aus: den Erwerb des Kranführerscheins. „Das ist eine Übung, wie die THW-Mitglieder sie auch in ihrer Ausbildung machen müssen“, sagt Heinz Georg Großer. Am Kindertag werden allerdings kein echter Betonklotz von einem Lkw-Anhänger auf eine Palette umgesetzt, sondern ein grau angemalter, großer Styroporwürfel. Doch die Handgriffe und die Hand-Auge-Koordination sind die gleichen. Wem es gelingt, dem wird ein „Kranführerschein“ ausgehändigt.



Nur nicht ins Wackeln kommen: Zwei Jugendliche versuchen, auf der Slackline in Balance zu bleiben.



Seilschaft am Gerüstturm: Beim Retter- und Piratentreffen auf Harriersand ging es hoch hinaus – und steil nach unten.